



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auwärts 1 M 45 S. Inventionspreis: die kleinste Zeile oder deren Raum 7 S, auswärtig 10 S.

Nr. 56.

Welzheim, Sonntag den 12. April 1891.

25. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 8. April. (Vom Heere.) Infolge allerhöchster Bestimmung erhalten die Helme M. 87 für Infanterie und Pioniere bei Neubeschaffungen den glatten Borderschirm (ohne Wulst) mit Metallbeschlag, einen veränderten Kinnriemen und eine andere Befestigungsvorrichtung für letzteren, nach Maßgabe der neu genehmigten Helmprobe.

Stuttgart, 9. April. Demnächst soll hier eine Bierprobe mit in Nordamerika gebrautem Bier gemacht werden. Es weilt nämlich einer der bedeutendsten Bierbrauer Newyorks Georg Ringler hier, der eine Sendung Bier kommen ließ, die demnächst von Kennern im Paul Weiß'schen Saale probiert werden wird.

Gmünd, 10. April. Gestern abend ist in einem Wohnzimmer auf dem Kaltenmarkt in einem Kleiderkasten Feuer ausgebrochen, welches wenn nicht zeitig genug entdeckt, hätte größere Dimensionen annehmen können. Neben Kleidungsstücken und Weißzeug sind auch noch verschiedene wertvolle Zeichnungsbücher und Zeitschriften verbrannt und ist der Schaden ziemlich bedeutend.

Ellwangen. (Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für den Jagst-Kreis.) Nach den Ergebnissen des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1890 hat die Berufsgenossenschaft in diesem Jahr an Entschädigungen die Summe von 28 323 M bezahlt (gegen 11 644 M im Jahr 1889), und es verteilt sich dieser Betrag auf Renten und zwar: für 303 verletzte Personen 21 268 M, für 27 Witwen 1742 M, für 31 Kinder Getöteter 1295 M, für 2 Ehefrauen und 2 Kinder von in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten 26 M, sodann auf Kosten des Heilverfahrens und der Verpflegung in Krankenhäusern für 65 Personen 3362 M, endlich Ertrag der Beerdigungskosten in 21 Fällen 630 M. Die Zahl der Verletzten oder getöteten Personen, für welche in dem genannten Jahr Entschädigung festgestellt wurde, beläuft sich auf 235 (gegen 122 im Jahr 1889), worunter 119 mit dauernder teilweiser, 96 mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit und 20 Todesfälle. Von den betreffenden Unfällen kommen 71 = 30% auf Sturz von Bäumen, Leitern, Heuböden und dergl., 59 = 25% auf Ueberfahren durch Fuhrwerk, 39 = 17% auf Verletzung durch Futterschneid- und Dreschmaschinen, 19 = 8% auf Stoß und Schlag durch Tiere; die übrigen Unfälle sind auf sonstige Ursachen zurückzuführen. Ferner wurden im Jahre 1890 266 entschädigungspflichtige Unfälle (gegen 169 im Jahr 1889) angemeldet und zwar 236 in landwirtschaftlichen, 15 in forstwirtschaft-

lichen und 15 in landwirtschaftlichen Nebenbetrieben (Fuhrwerksbetrieben), von welchen 115 = 43% auf Unternehmer, 49 = 19% auf deren Angehörige und 102 = 38% auf Dienstboten und Arbeiter fallen und ist hieraus das Oberamt Aalen mit 19, Crailsheim mit 24, Ellwangen mit 25, Gaildorf mit 23, Gerabronn mit 20, Gmünd mit 8, Hall mit 16, Heidenheim mit 10, Künzelsau mit 20, Mergentheim mit 17, Neresheim mit 16, Oehringen mit 26, Schorndorf mit 20, Welzheim mit 22 Fällen beteiligt. In 21 Fälle wurde der Anspruch auf Schadenersatz als unbegründet zurückgewiesen. Die Verwaltungskosten belaufen sich auf 13 893 M, wovon hauptsächlich fallen auf die Besoldung der Beamten und Bediensteten 3117 M, auf die Kosten der Unfalluntersuchungen und der Kontrolle der Rentenempfänger 2820 M, die Kosten der Aenderung der Kataster und des Einzugs der Beiträge 4090 M, Postkosten 1370 M. Einschließlich der für den Reservefond aufzubringenden 42 485 M sind somit für das Jahr 1890 84 701 M umzulegen, wonach es bei einem Steuerkapital von 22 700 000 M auf 100 M = 37,5 Pf. trifft. — Für das laufende Jahr steht wiederum eine Steigerung der Inanspruchnahme der Berufsgenossenschaft in Aussicht, wie denn auch bis zum 31. März bereits 160 Unfallanzeigen eingegangen sind.

Aalen, 8. April. In Lauterburg wurden heute um 12 Uhr die letzten Sonntag verunglückten 7 Konfirmanden beerdigt. Ein bekränzter Wagen fuhr durch den Ort und nahm der Reihe nach die Särge auf, nachdem vor jedem Trauerhaus die Schuljugend von Gfingen einen Choral gesungen hatte. Sämtliche Leichen wurden in ein Grab gebettet.

Möckmühl, 8. April. Diesen Vormittag stürzte im städtischen Waschhaus das Kamin samt dem Rauchfang ein, während zwei Wäscherinnen vor dem Waschkessel standen. Die Frauen wurden durch die einstürzende Masse niedergeschlagen und bis zum Kopf begraben. Beide wurden schwer verletzt.

Reutlingen, 8. April. Die Frau eines hies. Schneiders mißhandelte ihr siebenjähriges Stiefkind (Mädchen) in unmenschlichster Weise derart mit einem Scheite Holz und begoß es dann mit heißem Wasser, daß der Arzt an dem Wiederaufkommen des Kindes zweifelt. Hoffentlich bleibt eine exemplarische Strafe für diese Rohheit nicht aus.

Gingen, 7. April. Gestern nachmittag entlud sich unter Blitz und Donner das erste Gewitter mit starkem Regen, untermischt mit Hagelkörnern. Dasselbe hat auch bereits ein Menschenleben zum Opfer gefordert; denn heute

verbreitet sich hier die Nachricht, daß die Frau des Polizeidieners N. in dem 2 Stunden entfernten Jagerfingen vom Blitze erschlagen worden sei.

Gingen, 9. April. (Unfallsfall.) Allgemeine herzliche Teilnahme wendet sich einer hochachtbaren hiesigen in der Bahnhofstraße wohnenden Fabrikantenfamilie zu, welche durch einen jähen Todesfall ein munteres hoffnungsvolles Kind von nahezu 3 Jahren verlor. Als nämlich gestern Abend kurz nach 6 Uhr die Mutter auf wenige Augenblicke das Zimmer verließ, um dem schon längere Zeit frankem Gatten ihre Sorge zuzuwenden und gleichzeitig das Kindsmädchen bei den andern Kindern beschäftigt war, stieg der lebhafteste Knabe auf einen am Fenster stehenden Stuhl, öffnete das geschlossene Fenster und Vorfenster und fiel, da er wahrscheinlich beim Deffnen des letzteren das Uebergewicht bekommen hatte, durch das Fenster aus der Höhe von etwa 8 Metern kopfüber auf das Cement-Trottoir. Obwohl ärztliche Hilfe sofort zur Hand war und die beklagenswerte Mutter selbstverständlich Allem aufbot das junge Leben zu erhalten, so blieben doch alle Versuche zur Rettung erfolglos und wenige Minuten vor 7 Uhr starb das arme Kind.

Thailfingen, 8. April. Ein Unglück, wie man sichs schrecklicher und herzzerreißender kaum vorstellen kann, hat sich gestern hier zugetragen. Die Ehefrau des Jakob Biber, Bauer b. Rathaus verließ auf kurze Zeit ihr Haus, ihre Kinder allein lassend. Ein 7jähr. Mädchen muß nun, wie sich vermuten läßt, während dieser Zeit sich in die Küche begeben haben, und da im Heerd ein Feuer brannte, diesem zu nahe gekommen sein, oder, was auch möglich wäre, dort gespielt haben, so daß seine Kleider Feuer fingen; sein jüngeres Brüderchen, solches wahrnehmend, soll sich sodann vor die Wohnung begeben haben, um seiner Mutter, welche sich bei einer Nachbarin befand, zu rufen, was diese leider aber nicht hörte. Vorübergehende Leute, die sich nun in das Haus begaben, fanden das Mädchen vor der Küchentüre sich auf dem Boden wälzend, während die Flammen ob ihm zusammenschlugen. Die Kleider die es anhatte, waren bis auf die Schuhe gänzlich verbrannt, das Mädchen aber nicht nur mit Brandwunden ganz bedeckt, sondern bei lebendigem Leibe förmlich gebraten, in welchem Zustande es noch größtenteils beim Bewußtsein 3 Stunden lebte, bis es der Tod von seinen Qualen befreite. Der Jammer der Eltern, die auf so schreckliche Art ihr ältestes Kind verloren haben, ist nicht zu beschreiben, und ist das Mitleiden ihrer Mit-

bürger ein allgemeines. — Es ist dieses wieder eine neue Mahnung an Eltern, ihre Kinder ja nicht ohne Aufsicht zu lassen, oder aber, was leider so vielfältig geschieht, dies bloß wieder Kindern zu übertragen, welche eigentlich der Aufsicht noch mehr bedürfen, als ganz kleine.

Weidenheim, 8. April. Der hiesige Gasthof zur Traube wird nun im Zwangswege verkauft, weil der seitherige Besitzer seinen Verbindlichkeiten nicht mehr nachkommen kann. Das Gesamtanwesen mit Brauerei ist zu 60 000 Mk. veranschlagt.

Weinsberg, 8. April. Auf Entdeckung des Urhebers der vier Brandfälle in unserer Stadt innerhalb 1 1/2 Jahren ist eine Prämie von 300 Mk. ausgesetzt worden.

Ulm, 9. April. Der hiesige Radfahrer-Verein veranstaltet am 25. und 26. April ein großes Radfahrerfest.

Ulm, 9. April. In heutiger Verhandlung wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Meineid und Verleitung hierzu verurteilt Schuster Bihlmann von Ebersberg zu 2 Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrverlust, der Arbeiter Winkler zu 1 Jahr 6 Monaten und der Arbeiter Hensler zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus und 5 Jahr Ehrverlust. Die Verhandlung bot ein trauriges Bild der Lügenhaftigkeit der Jugend und den Leichtsinns bezüglich des Eides.

Ulm, 10. April. Der Sergeant Henschke von der 3. Kompagnie des hiesigen württb. Fußartilleriebataillons Nr. 13 ist auf den Vorschlag des Hauptmanns Krenzler durch den Staatssekretär des Reichsmarineamts in den Dienst der deutschostafrikanischen Schutztruppe aufgenommen worden und gestern nach Berlin abgereist; er ist auf 3 Jahre angeworben und erhält außer völliger Ausrüstung freie Fahrt hin und zurück, sowie vollständige Verpflegung und einen Jahreslohn von 2300 Mk. — Henschke ist der erste württb. Unteroffizier vom aktiven Dienst, der in die deutschostafrikanische Schutztruppe eintritt.

Ulm, 10. April. Das „Ulmer Tagbl.“ bringt die verbürgte Mitteilung, daß die Strafklage der Frau Generalin von Schwarzkoppen gegen den früheren Hauptmann Miller in 2. Instanz aus keinem anderen Grunde zurückgewiesen worden, als weil der Termin seitens des Anwalts der Klägerin aus Versehen versäumt wurde. Der Kanzleihilfe des betr. Rechtsanwalts hatte seinem Prinzipal die Ladung zu dem Termin nicht mitgeteilt. Das „Ulmer Tagbl.“ hört ferner, daß der Rechtsanwalt der Frau Generalin beabsichtigt, wegen der durch die fortgesetzte Verbreitung der Müller'schen Broschüre wiederholten Beleidigungen neue Strafklage zu erheben und es sei außer Zweifel, daß die Frau Generalin doch noch Genugthuung für die ihr zugefügte Kränkung erlangen werde.

Esslingen, 9. April. Gestern Abend fiel der 9 Jahre alte Sohn des Drehermeisters K. von einem im Hammerkanal liegenden Floß in den Kanal und ertrank.

Kalen, 7. April. Der Anspuppler Schmid, welcher beim Rangieren auf dem Bahnhof unter einen Wagen geriet, was die Abnahme seiner beiden Füße zur Folge hatte, ist im Krankenhaus gestorben. Die Leiche wird in seine Heimat Ebnet gebracht.

Deutschland.

Berlin, 9. April. In Abgeordnetenkreisen verlautet mit Sicherheit, der Reichstag (der mit seinen Arbeiten nicht fertig werden kann) werde abermals nicht geschlossen, sondern bis Herbst vertagt werden.

— Großes Aufsehen macht in Hamburg die Verhaftung eines bedeutenden Tabakhändlers durch zwei Kriminalbeamte wegen des Verdachts der Teilnahme an dem großen Tabak-

diebstahl in den Speichern des Freihafengebiets. — Graf Waldersee in Altona hat zu seinem neunundfünfzigsten Geburtstage ein eigenhändiges Glückwunschsreiben vom Kaiser Wilhelm erhalten.

— Der Engländer William Lamb, Direktor der Wollspinnerei Erkens in Grevenbroich, ließ sich in Grefeld vor den Augen seiner drei Kinder von einem Schnellzuge überfahren. Der Körper ist entsetzlich verstümmelt.

Köln, 9. April. Die „Köln. Volks-Ztg.“ entnimmt einem Schreiben des Paters Schnyse, datiert aus Pankumbi vom 27. Januar, daß Schnyse damals eine Wanderung am Südwesufer des Viktoriasees bis zur Grenze Uganda's antrat. In Karagwe war alles mit Vorbereitungen für Expeditionen nach Uganda und Unyamwebe beschäftigt. Emin war noch in Karagwe, er beabsichtigte nach den Tanjanjika zu marschieren. (Sein Abmarsch ist inzwischen von der „Köln. Volks-Ztg.“ gemeldet worden.) Lieut. Langheld segelte ihm nach, nachdem er die Wangoni wiederholt geschlagen; das Land südlich des Viktoriasees war ganz ruhig. Lieut. Sigi marschierte am 27. Januar nach Tabora ab, um dort ein Fort zu bauen.

Ausland.

Wien, 10. April. Die Ausständebewegung der Bäckergehilfen dauert fort, etwa 1300 streiken, 1000 arbeiten. Die Verhandlungen waren bisher erfolglos.

— Der russische Artillerie-Oberst Kuhn sowie der Hauptmann Michailow sind, wie Pariser Blätter melden, Dienstag morgens in Saint-Etienne angekommen. Diese beiden Offiziere sind als Delegierte der Regierung des Zars gekommen, um mit französischen Waffenfabriken wegen der Bestellung von 300 000 Schnellfeuerwaffen zu unterhandeln.

— Ueber den angeblich entdeckten Plan eines Attentats gegen den Zaren werden dem „Daily Telegraph“ aus Petersburg noch folgende Einzelheiten gemeldet: Ein Mann namens Skameikin wurde in der Kaserne der kaiserlichen Garde verhaftet, noch ehe der Zar zu der alljährlich stattfindenden Truppenschau erschien. Bei Skameikin fand man einen Revolver und eine Flasche, welche Gift zu enthalten schien. Er hatte auf Grund einer regelrechten Einladungskarte Zutritt erhalten und erregte nur dadurch Verdacht, daß er sich weigerte, seinen Ueberzieher abzulegen.

Paris, 10. April. Warschauer Berichten zufolge finden fortgesetzt Versetzungen russischer Truppenteile nach der Westgrenze statt.

Prag, 9. April. Prinzessin Clotilde will das Testament ihres verstorbenen Gatten aufheben.

Grenoble, 5. April. In der Jahrmärkten-Menagerie Gandolfo tötete gestern eine Löwin die neunzehnjährige Rosita Gandolfo, welche sich als Bändigerin produzierte. Die Krallen der Bestie zerrissen den Kehlkopf des Mädchens, das an diesem Tage zum erstenmale öffentlich aufgetreten war.

London, 9. April. Aus Bombay wird die Ermordung des englischen Residenten Dunton, seiner Begleiter und sämtlicher Offiziere durch die Aufständischen in Manipur bestätigt. Die Morgenblätter fordern die Statuierung eines scharfen Exempels.

London, 9. April. Bezüglich der Vereinigung des Dreibundes erfährt die „Times“: Die Unterhandlungen sind zu einem befriedigenden Abschluß gebracht worden, ohne wesentliche Aenderungen der bisherigen Vertragsbestimmungen. Der Dreibund bleibt eventiver Natur zur Erhaltung des europäischen Friedens. Die verbündeten Mächte garantieren sich gegenseitig ihren Länderbesitz in Europa, die Kolonien sind ausgeschlossen. Der Vertrag wird auf 5 Jahre verlängert und demnächst unterzeichnet.

London, 9. April. Hier verlautet, Deutschland habe infolge der fortgesetzten russischen Truppenkontroversationen beschloffen, die Garnisonen an der russischen Grenze zu verstärken. — Ein neuer S andalprozeß O'Shea gegen Barnell mit häßlichen Enthüllungen steht bevor.

London, 9. April. Die „Times“ erhält die Meldung aus Lissabon, daß die republikanische Bewegung in Portugal bedenklich zunimmt.

London, 10. April. Die Regierung beschloß die Absendung bedeutender Verstärkungen nach Indien.

Philadelphia, 10. April. Der Polizeikommandant Lvar und 17 Unterscherriffs wurden verhaftet unter der Anschuldigung, streikende Arbeiter auf dem Werk Trick der Coke-Gesellschaft getötet zu haben.

Sansibar, 10. April. In der Nähe des Palastes des Sultans fand eine Pulverexplosion statt, wobei 4 Personen getödet, zahlreiche verbrannt, einige bis zur Unkenntlichkeit, oder sonst beschädigt worden sind. Die Explosion ist wahrscheinlich dadurch entstanden, daß man in einem dunkeln Gang offene Lichter gebraucht hat.

— Der Postdampfer mit dem Gouverneur Soden passierte auf der Fahrt nach Bagamoyo den Hafen von Sanabar ohne Grüsse abzugeben.

Unverdaulichkeit und alle Magenbeschwerden weichen sicher einer Behandlung mit Warner's Safe Cure.

In den bekannten Apotheken a. Markt 4 die Flasche zu haben. Haupt-Depots: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwänen-Apothek in Esslingen.

CACAO CHOCOLADE
Feinstes Aroma Vorzügliche Qualität
CACAO CHOCOLADE
Rein, löslich, 1 Pfund gibt 100 Tassen.
E. MOSER & CO. Bei mässigen Preisen.
STUTT GART

55. verbesserte Auflage.
Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für junge und alte Personen, die sich geschwächt fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Nervosität, Herzklappen, Herbauschmerzen, Hämorrhoiden leidet, seine aufrichtige Belehrung büßt jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit und Kraft. — Wegen Einbindung von 2 Mark in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. L. Ernst, Wien, Giselstrasse Nr. 11. Wird in Couvert verschlossen übersandt.


H. Götz & Co.,
Waffenfabrikanten
Berlin, Seydelstr. 20.
Centralfeuer-Doppelrinten Ia im Schuss v. M. 34 an, Jagdcarabiner f. Schrotu. Kugel M. 23.50 an, Testlins, Gewehrform, von M. 6.50 an, Luftgewehre (zu Geschenk geeignet) für Bolzen u. Kugeln, für Knaben M. 11, grösser u. stärker M. 20 u. 25. Büchsenlinsen, Scheibenbüchsen, Revolver etc. 3 Jahr. Garantie, Umtausch bereitwilligst. Nachnahme oder Vorauszahlung. Illust. Preisbücher gratis u. franco.
Telegraphen-Adresse: Waffeng. Gtz., Berlin. Preisbuch Amt 6 Nr. 1064

Gloria-Seide — 120 cm. breit für Staub- und Regenmäntel, Blousen etc. v. Met. 4.35 p. Met. (ca. 40 versch. Disp.) versendet meter- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot W. Hennberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Auf vielseitiges Verlangen habe wieder eine Partie

Buxkin-Reste

angeschafft und empfehle solche zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

H. Prinz, Murrhardt.

Welzheim.
Heute Samstag und morgen
Sonntag

frische Sub

bei Adlerswirt Hinderer

Für die

Blauweiser Bleiche

übernimmt Bleichgegenstände zu
bester Besorgung.

Max Vohs, Welzheim.

Ein

Mädchen

im Alter von 14 Jahren findet
sogleich Stelle.

Wo? sagt die Expedition.

„Wie lässt sich das Wetter vorans
bestimmen.“

Einzig nur durch den „Hygro-
meter“, nämlich durch eine
vegetabilische Wetteruhr. Die-
selbe zeigt bereits 24 Stunden
zuvor genau das Wetter an.
Allerdings werden solche Wetter-
uhren an vielen Orten ange-
fertigt, aber nur die vom
Vereins-Centrale in Frauen-
dorf, Post Wilsbosen in Bayern,
versendeten Hygrometer sind
die richtigen. Die haben die
Form einer niedlichen Wand-
uhr und bilden zugleich einen
hübschen und interessanten
Zimmerschmuck. Der Preis per
Stück ist ungemein billig, näm-
lich nur 2 Mark. Dieselbe in
eleganter Gehäuse von Holz
mit Glasdeckel 4 Mark.

Welzheim.

30 Simri schöne rote und gelbe

Stedkartoffel

hat zu verkaufen

Schallenmüller z. Hofe.

Unübertroffen

für Husten und Athembeschwerden
sind die ächten amerikanischen
Malzbonbons, allein zu haben
bei H. Vohs.

Mädchengesuch.

Ein fleißiges

Mädchen,

welches in Hausarbeiten bewandert
ist, wird gegen gute Bezahlung
in einen Ganthof gesucht.

Auskunft erteilt

die Redaktion.

Feinst gereinigten
Weingeist,
Frucht- und Weintrasterbranntwein,
Siedelbeergeist, | in selbstgebrannter reiner Ware.
Rosengeist, |
Samburgertropfen und gewöhnliche
Liqueure,
Emmenthaler-, | Käse.
Basteln- und ält Glarner |
Kräuter- |
Wirtschaftsgläser und Flaschen,
Abfüßschläuche, Korken zc.
empfehle zu billigsten Preisen.

Albert Zweigle

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, daß

„Facherlin“



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten
ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappierender
Kraft und Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die
letzte Spur vernichtet.

Beste Anwendung durch Verstäuben mit aufgestecktem
Facherlin-Sparer.

Man darf Facherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen
Insektenspulver verwechseln, denn Facherlin ist eine ganz
eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders
erhältet als in
versiegelten Flaschen mit dem Namen F. Facherl.
Wer also Facherlin verlangt und dann irgend ein Pulver
in Papier-Düsen oder Schachteln dafür annimmt, ist da-
mit sicherlich jedesmal betrogen.

Wacht zu haben:

In Welzheim bei Herrn Alb. Weller.
" Vorch " " B. Pilsinger.
" Schorndorf " " Chr. Dauer.

Die Heidenheimer Rasenbleiche

hat mit dem Auslegen der Leinwand begonnen, Bleichgegenstände
sabin übermiltelt die Agentur Heinz. Aug. Pilsinger, Welzheim.

Wochens- & Leseblätter

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Welzheim.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein
Lager in

Schuhwaren aller Art

von den kleinsten bis zu den
größten Sorten in nur guter
Ware und zu billigsten
Preisen.

Friedr. Gleich,
Schuhmacher.

Wäshenbeuren.

Farren Verkauf.

Ein 13 Monate
alten Farren, Sim-
menthaler Scheck, mit
Zulassungsschein zweit.
Classe, geschätztes Ge-
wicht 4, 7/8 Zentner, steht dem Ver-
kauf aus F. Kaiser.

Einen zuverlässigen

Roßknecht

zu 4 Pferden, der im Holzfuhr-
werk bewandert sein muß, sucht
Der Obige.

Für die herankommende Ver-
brauchszeit empfehle ich
Zulättrigen Mee und Mastard-
flee, englisch und italienisch
Maysgras, Wiesen und Vieh-
gras, Graßmischungen für
trockenen und nassen Boden,
Erbsen, Linzen, Steckwiesel,
sowie alle Arten

Gartensämereien

in vorzüglichen Qualitäten.

Heinz. Aug. Pilsinger.

Ein heizbares möbliertes

Zimmer

in der oberen Stadt ist zu vermieten.

Näheres zu erf. bei der Exp.

Kaisersbach.

Georg Weller Rehlhandlung
empfiehlt

esantlicher, Erdma nstleie,

Weize, Futterwehl

zu billigem Preis.

Einen

Herd

mit drei ebenen Häfen hat zu
verkaufen.

Der Obige.

Schrevertäge

sind vorräthig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Chr. Becker, Marzhardt.
Frühjahrs-Saison.



Neuheiten in den besten deutschen & englischen Fabrikaten für

Anzüge, Hosen & Paletôts,

sowie einen großen Vorken

Gottbuser, Grimmschauer, Forster- und Gladbacher Buxkin.

Leinen Drelle und halbwollene Kammgarn zu eleganten Waschanzüge.

Hochfeine farb. & weiße

Pipué-Westen.

Weiß und farbige

Herren- & Arbeits-Hemden, Hemd-Einlässe.

Macco-Normal und Reform-Wäsche.

Leinenen Kragen, Manschetten, Servitens & Gummi-Wäsche.

Cravatten jeder Art, Hosenträger.

Magazin

in

Herren- und Arbeits-Kleidern.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz und pünktliche geschmackvolle Ausführung.

NB. Muster aus meinem eigenen Lager stehen gerne zu Diensten.

Bekanntmachung

Das Abführen von Sand aus der städtischen Sandgrube an der Straße nach Rudersberg ohne besondere Erlaubnis wird für Auswärtige hiemit unterfragt.

Welzheim, den 11. April 1891. **Stadtschultheißenamt.**
Müller.

Welzheim.

Montag den 13. ds.

Nachmittags 4 Uhr

wird im Gasthaus zum „Stern“ hier eine größere Partie

Nadelholz-Reisack

vom Seiboldsweilerwäldle verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Expedition dieser Zeitung

sowie aller anderen Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands haben mit der Annoncen-Expedition **Rudolph Wosse** Vereinbarungen getroffen, nach welchen in sämtlichen Büreaux dieser Firma Annoncen zu den gleichen Bedingungen angenommen werden, wie in den Expeditionen der Blätter selbst. Es erwachsen dem Inserenten, der sich der Annoncen-Expedition Rudolph Wosse zur Besorgung seiner Anzeigen bedient, keinerlei Mehrkosten oder sonstige Spesen, vielmehr genießt derselbe erhebliche Vorteile, namentlich sobald mehrere Zeitungen in Frage kommen. Unter Anderem:

Es genügt die Einsendung nur eines Manuscripts auch für mehrere Blätter. Man erhält eine Gesamtrechnung für alle benutzten Zeitungen, und ist somit der Abrechnung mit jeder einzelnen Zeitung enthoben. Bei laufenden und größeren Insertions-Aufträgen treten entsprechende Rabattvergünstigungen ein. Kostenschläge, sowie Druckvorlagen werden bereitwillig geliefert. Ueber zweckmäßige Abfassung der Anzeigen und über die richtige Wahl der für den jeweiligen Zweck geeigneten Blätter wird bereitwillig und gewissenhaft Auskunft erteilt. — Die Annoncen-Expedition **Rudolph Wosse** besitzt in allen großen Städten eigene Büreaux, in:

Stuttgart, Königstraße 33, 1. Stock. (Telephon 602.)

Zur gest. Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß Annoncen und sonstige Bekanntmachungen, auf deren sicheres Erscheinen gerechnet werden will, spätestens bis vormittags 9 Uhr bei uns abgegeben werden müssen. Größere Aufträge bitten schon Tags zuvor an uns gelangen zu lassen, da dieselben sonst für nächste Nummer zurückgelegt werden.

Hochachtungsvoll

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten Dienstag Vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Karl Müller.**

Die Braut: **Kösle Ellinger.**

Gartensämereien,

Angerjen, Steckzwiebel etc.

empfehl

Albert Zweigle.